

Bachelorarbeit

Carolin Kautza

Integrationsfunktionen von Mentoring- und Patenschaftsprojekten für Kinder mit Migrationshintergrund

Bachelor + Master
Publishing

Carolin Kautza

Integrationsfunktionen von Mentoring- und Patenschaftsprojekten für Kinder mit Migrationshintergrund

Originaltitel der Abschlussarbeit: Die Funktionen ausgewählter Mentoring- und Patenschaftsprojekte für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

ISBN: 978-3-95549-510-7

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Zugl. Freie Universität Berlin, Berlin, Deutschland, Bachelorarbeit, August 2010

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	DEFINITIONEN UND BEGRIFFE	3
2.1	Patenschaft	3
2.2	Mentoring	4
2.3	Migration	6
2.4	Integration	7
3	HANDLUNGSFELDER VON INTEGRATION	9
3.1	Handlungsfeld Sprache	9
3.2	Handlungsfeld Bildung	10
3.3	Handlungsfeld Beruf	11
3.4	Handlungsfeld Gesellschaft	12
3.4.1	Integration vor Ort	12
3.4.2	Die kulturelle Integration	13
3.4.3	Gleichstellung zwischen Männern und Frauen	14
3.5	Bürgerliches Engagement	15
4	ANALYSE	16
4.1	Patenschaftsprojekte für Kinder	17
4.1.1	Bildungspatenschaften	17
4.1.1.1	Bildungspatenschaft „Bildung für alle!“	17
4.1.1.2	Mentoren- und Stipendienprojekt „Ağabey – Abla“	19
4.1.2	Lesepatenschaften	21
4.1.2.1	Leseprojekt „LiA – Lesen in Altona“	21
4.1.2.2	Integrationsprojekt „MärchenKinder“	23
4.2	Mentoringprojekte für Jugendliche	24
4.2.1	Mentoringprojekt „Hürdenspringer“	25
4.2.2	Mentoringprojekt „Neue Wege in den Beruf“	27
4.3	Zusammenfassende Betrachtung der Analyse	28
5	FAZIT	31
	LITERATURVERZEICHNIS	33

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 – Bevölkerung unter 25 Jahre nach Migrationshintergrund und Migrationstypen (2005)	7
--	---

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 – Übersicht der untersuchten Projekte bezüglich der jeweils verfolgten Handlungsfelder	30
--	----

1 EINLEITUNG

Heutzutage leben circa 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Menschen mit Migrationshintergrund stellen somit fast 20 Prozent der Gesamtbevölkerung in Deutschland dar. In diesem Zusammenhang muss die Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund als eine Schlüsselfunktion wahrgenommen werden.¹ Obwohl seit dem Anwerben von Gastarbeitern bereits mehr als 50 Jahre vergangen sind, wird in Deutschland erst seit einigen Jahren darüber nachgedacht, wie die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund gefördert werden kann.² So wurde am ersten Januar 2005 ein Zuwanderungsgesetz verabschiedet, in dem Deutschland die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund erstmalig als eine staatliche Aufgabe versteht.³ Das heißt jedoch nicht, dass für die Förderung des Integrationsprozesses ausschließlich der Staat verantwortlich ist.⁴ Die Gesellschaft selbst muss aktiv werden und auf diese Weise ihren Beitrag zur Integration leisten. Eine Möglichkeit der gesellschaftlichen Mitgestaltung im Bereich Integration stellen Mentoring- und Patenschaftsprojekte für Menschen mit Migrationshintergrund dar.⁵ Hierbei nimmt die Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte hinsichtlich der Tatsache, dass die Bevölkerung unter 25 Jahre mit Migrationshintergrund die einzige wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland ist, eine bedeutsame Rolle ein.⁶

In der vorliegenden Arbeit soll es um die Frage gehen, ob und inwiefern Patenschafts- und Mentoringprojekte für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ihrer Integrationsfunktion gerecht werden. Es wird daher untersucht, in welchen Bereichen diese Patenschafts- bzw. Mentoringprojekte den Integrationsprozess fördern. Bevor jedoch die Analyse ausgewählter Patenschafts- und Mentoringprojekte für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte erfolgt (s. Kapitel 4), werden zuvor Begriffe dieser Thematik erläutert (s. Kapitel

¹ Vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge / Stiftung Bürger für Bürger 2009, S. 6.

² Vgl. Büttner, Christian / Kohte-Meyer, Irmhild 2002, S. 1.

³ Vgl. Alborino 2008, S. 9.

⁴ Vgl. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration 2009³, S. 5.

⁵ Vgl. Zwania 2008, S. 11.

⁶ Vgl. Steinbach 2009, S. 12.